

BEDIENUNGSANLEITUNG

Island Spezial / Turku Aqua Kaminofen mit Warmwassertauscher



1.	Technische Daten	3
2.	Aufbau und Schema	4
3.	Aufstellungsanleitung	6
4.	Wasserseitige Installation	7
5.	Inbetriebnahme	7
6.	Pflege und Wartung	8

WARNUNG: Der Betrieb der Feuerstätte ohne den ordnungsgemäßen wasserseitigen Anschluss und ohne Wasserfüllung ist nicht zulässig!

1. Technische Daten

Brennstoff	Island Spezial			Turku Aqua		
	H* ¹	BB* ²	HB* ³	H	BB	HB
Gesamtleistung (kW)	10			8		
Leistung wasserseitig (kW)	6			4,5		
Leistung luftseitig (kW)	4			3,5		
Raumheizvermögen (m ³)* ⁴	240			200		
Rauchrohranschluss (mm)	150			150		
Maße H x B x T (cm)	123/65/51			142/55/45		
Rauchrohranschluss	oben/hinten			oben/hinten		
Brennraum H x B x T (cm)	45/45/40			40/30/32		
Wirkungsgrad (%)	83	83	86	86	85	86
Sichtscheibe (cm)	35 x 45			46 x 30		
Abgastemperatur (°C)	225	225	196	200	208	190
Scheitholzlänge (cm)	40			33		
Abgasmassenstrom (g/s)	8,8	8,8	7,7	6	6,3	7,1
Gewicht (kg)	190			161		
Mindestkaminzug (Pa)	12			12		
Wassertascheninhalt (l)	8,5			19,9		
Außenluftanschluss (mm)* ⁵	100			100		
Max. Betriebsdruck (bar)	1,5			1,5		
Bauart 1 (selbstschl. Tür)	Ja			Ja		
BimSchV Stufe 1+2	Ja			Ja		
Rüttelrost	Nein			Nein		
DIN EN Nummer	13240			13240		
Scheibenspülung	Ja			Ja		
Scheitholz, Holzbrikett	Ja			Ja		
AT §15a B-VG Norm	Ja			Ja		
Braunkohlebrikett	Ja			Ja		
Primär-, Sekundärluft	Ja			Ja		
Aschekasten	Ja			Ja		
CE Zeichen	Ja			Ja		

* ¹ H = Holz

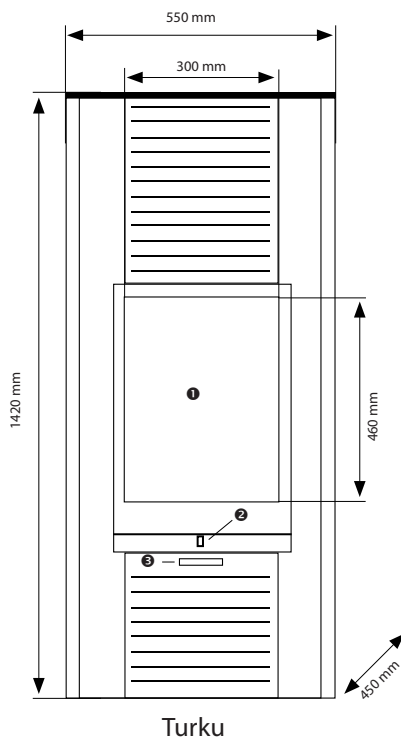
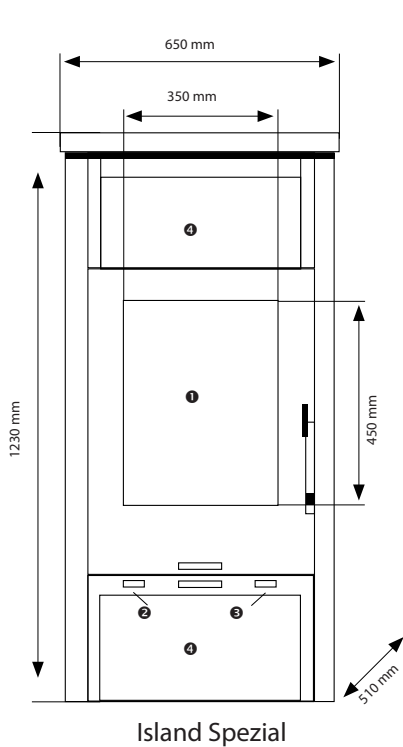
² BB = Braunkohlebrikett

³ HB = Holzbrikett

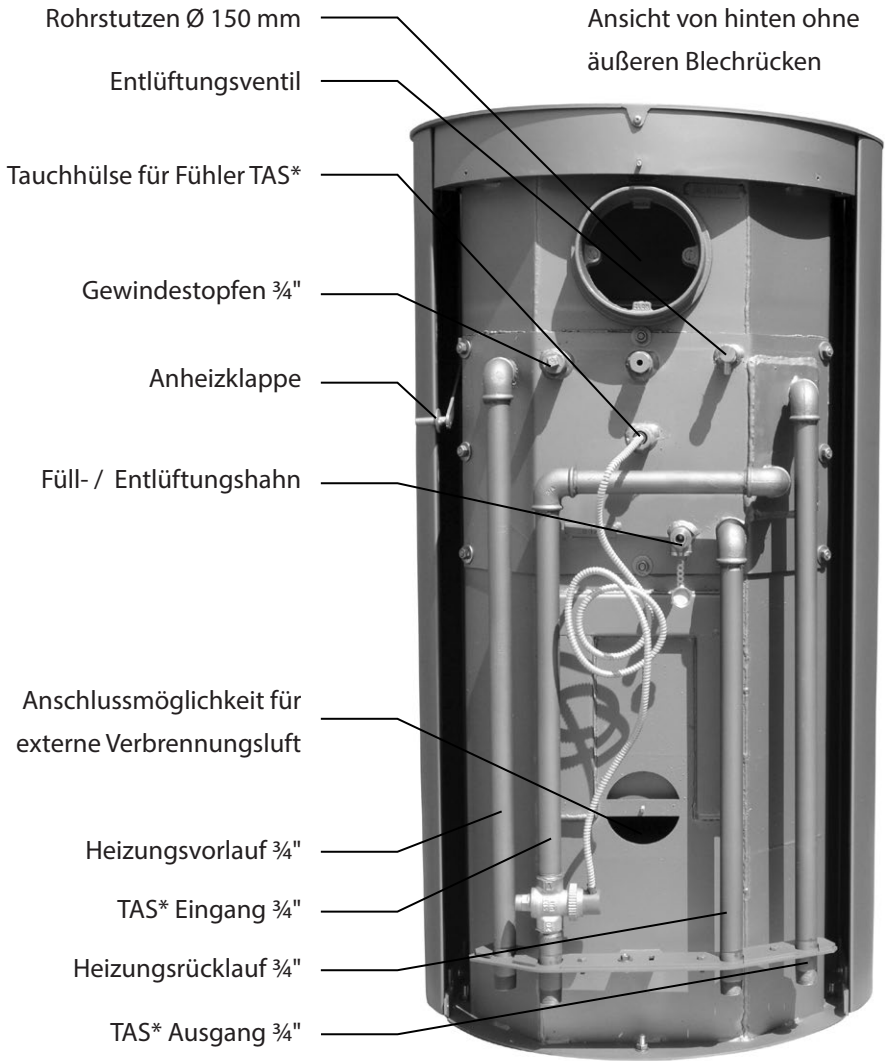
⁴ abhängig von der Bausubstanz, Isolierung, etc.

⁵ optional

2. Aufbau und Schema



- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| ① Brennraumtür mit Sichtscheibe | ③ Primärluftregler |
| ② Sekundärluftregler | ④ Staufach |



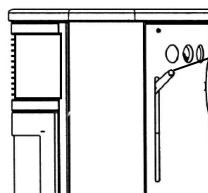
* TAS = thermische Ablaufsicherung



Brennraumtür
mit Sichtscheibe

Anheizklappe nach
vorn geöffnet

Island Spezial:



Anheizklappe nach
oben geöffnet

3. Aufstellungsanleitung

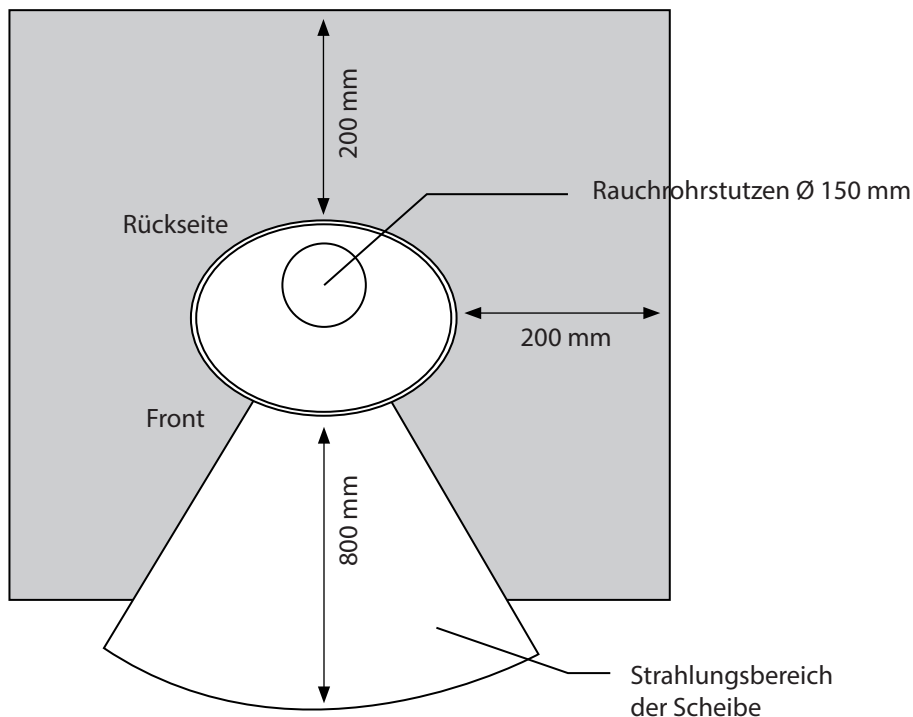
Aufstellung

Die Aufstellung muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauverordnung erfolgen. In jedem Fall sollte vor Installation des Gerätes eine Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger, welcher später die Anlage abnimmt, erfolgen. Die ausreichende Zuführung von Verbrennungsluft muss gewährleistet werden, da sonst die Funktionalität eingeschränkt oder nicht möglich sein könnte.

Der Kaminofen verfügt über einen optionalen zusätzlichen Verbrennungsluftanschluss. Der Anschlussstutzen mit $\varnothing 100$ mm ist als Zubehör erhältlich.

Bei Eignung des Schornsteines ist auch eine Mehrfachbelegung möglich.

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen



4. Wasserseitige Installation

Der Anschluss an die Heizungsanlage sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Die Installation kann an offene und geschlossene Anlagen erfolgen. Der Kaminofen ist für Heizungsanlagen mit einer zulässigen Vorlauftemperatur bis 95°C zugelassen.

Für die Installation ist die rückseitige Blechabdeckung abnehmbar. Auf Seite 5 finden Sie die Beschriftung aller Anschlüsse der Rückseite des Kaminofens. Die thermische Ablaufsicherung sollte mindestens einmal jährlich auf ihre Funktion geprüft werden. Das notwendige Sicherheitsventil ist bauseits in die Vorlaufleitung einzubauen. Zwischen der Feuerstätte und dem Ventil darf keine Absperrmöglichkeit bestehen. Der Wärmetauscher darf unter keinen Umständen zur Warmwasserbereitung eingesetzt werden.

Vor Inbetriebnahme der Heizanlage muss die sichere Funktion der thermischen Ablaufsicherung überprüft und gewährleistet werden. Das Entlüften der Anlage nach dem Befüllen muss bedingt durch die große Wassermenge in mehreren Durchgängen erfolgen. Es ist daher ratsam, die Rückwand erst nach einer Woche zu befestigen.

5. Inbetriebnahme

Verwenden Sie ausschließlich das zulässige Brennmaterial (siehe Seite 8). Für den Betrieb des Kaminofens muss genügend Verbrennungsluft zur Verfügung stehen. Lassen Sie den Ofen nicht unbeaufsichtigt. Benutzen Sie zum Anheizen des Ofens keine brennbaren Flüssigkeiten. Vor dem Anheizen und Anlegen weiteren Brennmaterials, ist die Anheizklappe in die Stellung „offen“ zu bringen. Durch diese Handlung wird vermieden, dass bei schwachem Kaminzug Rauch aus der Füllöffnung austritt.

Öffnen Sie zum Anheizen die Primär- und Sekundärluftzufuhr maximal. Achten Sie darauf, dass die Anheizklappe geöffnet ist. Legen Sie zerknülltes Papier und Anzündwürfel weit nach hinten mittig auf das Rost und schichten Sie Kleinholz darum. Lehnen Sie nach Entzünden die Brennraumtür zunächst für 5-10 min an. Die Rauchgase können so nicht an der Sichtscheibe kondensieren.

Legen Sie nach guter Entwicklung des Feuers 1 bis 2 armdicke Holzscheite auf und verschließen die Brennraumbür. Sind die aufgelegten Brennstoffe gut angebrannt, können Sie die Primärluftklappe nach und nach verschließen. Die Primärluftklappe kann soweit verschlossen werden, solange immer noch lebhafte Flammen zu sehen sind.

Zulässige Brennstoffe:

- naturbelassenes Scheitholz
- Holzbriketts
- Braunkohlebriketts

Die Holzfeuchte sollte unter 20% liegen!

6. Pflege und Wartung

Ascheentleerung

Die Asche sollte niemals das Rost berühren. In diesem Fall könnte dieses unzureichend gekühlt werden und somit Schäden am Rost entstehen. Vor Entleerung des Aschekastens sollte der Ofen vollständig ausgekühlt sein.

Reinigung

Reinigen Sie den Kaminofen nur nach dem völligen Erkalten. Er sollte jährlich mindestens einmal, bei Bedarf auch häufiger gereinigt werden. Zur Reinigung der Oberflächen des Ofens sollten keine scharfen Putzmittel sondern ausschließlich ein sauberes, trockenes Staubtuch verwendet werden. Die Oberflächenreinigung des Ofens sollte erst nach mehrmaligem Erreichen der Nennwärmeleistung erfolgen, da die Lackierung hierbei einbrennt. Dies kann zu unangenehmen Gerüchen führen, die jedoch nach den ersten Anwendungen verschwinden.

Wartung

Für die Wartung des Kaminofens empfehlen wir Ihnen einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb abzuschließen. Folgen-

de Funktionen und Bauteile sollten in diesem Zusammenhang überprüft werden:

- Kontrolle der Rauchgasabzüge auf Beschädigungen und freien Durchgang
- Prüfung aller Dichtungen im Türbereich
- Prüfung der Einstelleinrichtungen auf deren Funktion
- Prüfung der Sicherheitseinrichtungen (thermische Ablaufsicherung und Überdruckventil)
- Prüfung des Ausdehnungsgefäßes anlagenseits
- Prüfung der Dichtheit aller Anschlüsse und Rohrleitungen



EnergieWerk Ost GmbH
Obercunnersdorfer Str. 3 - 4
01774 Klingenberg